

Verein Amazone

Der Verein Amazone leistet seit 1998 feministische Mädchenarbeit und fokussiert die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit mit dem Ziel, Anliegen von Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen zu stärken und in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten sichtbar zu machen. Die Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte Arbeit, Bildung, Gesellschaft, Gesundheit, Gewalt, Medien und Sexualität erfolgt über die Zugänge Bildung und Förderung im Mädchenzentrum, in der Mädchenberatung, in der Fachstelle Gender und im Rahmen vieler Projekte.

Der Verein Amazone entwickelt seine Arbeit im Jahr 2022 umfassend weiter und macht Ungerechtigkeiten und sich daraus ergebende Forderungen für Öffentlichkeit und Politik begreifbar. Das Mädchenzentrum setzt gemeinsam mit den Besucherinnen* ein grandioses Programm um, etabliert neue Ideen und gestaltet Zugänge gerechter. Die Mädchenberatung ist für alle Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen von zehn bis 25 Jahren sowie ihre Bezugspersonen da, berät zu verschiedensten Themenstellungen, begleitet langfristig und vermittelt qualifiziert weiter. Seit 2022 steht das Beratungsangebot neben Bregenz und Dornbirn auch im Bezirk Bludenz zur Verfügung. Die Fachstelle Gender setzt Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote zu vielschichtigen geschlechterrelevanten Themen um. Menschen aus unterschiedlichen Bereichen unterstützen und bereichern die Projekte und ermöglichen Beteiligung, Austausch und Entwicklung. Highlights gibt es viele, zum Beispiel das I kann!s Abschlussevennt, die in empowHER* entstandenen Produkte, die Erkenntnisse aus Platz da! – Mädchen* gestalten Stadt, das Booklet body rEVOLUTION! oder den kostNIXshop im öffentlichen Raum.

2022 ist nach wie vor von der Pandemie, aber auch zunehmend von Krieg in Europa, Krise und Teuerung geprägt. Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund ihres Geschlechts Benachteiligung erfahren, sind davon in besonderer Weise betroffen und befinden sich zunehmend in existenziell herausfordernden Situationen. Ein entschlossenes Agieren von Gesellschaft und Politik und das konsequente Einnehmen von feministischen Perspektiven auf aktuelle Problemlagen sind bisher ausgeblieben.

Obwohl der Verein Amazone gesellschaftlich unverzichtbare Aktivitäten setzt, ist die Einrichtung strukturell nur sehr unzureichend abgesichert. So bleibt es weiterhin wesentlich, auf die Notwendigkeit adäquater Mittel für Bildung, Förderung und Unterstützung aufmerksam zu machen. Der Verein Amazone bleibt solidarisch und selbstbestimmt und trägt Vision und Anliegen auch in Zukunft weiter.

Ein kleiner Ausblick... ... mit Schmetterlingen im Bauch!

2023 wird ein wichtiges und – wieder einmal – sehr aufregendes Jahr für den Verein Amazone. Die Website wird neugestaltet und – so viel kann schon verraten werden – auch sonst wird einiges anders. Mehr Infos gibt's spätestens bei der Feier zum 25-jährigen Bestehen des Vereins, die am Freitag, 23. Juni 2023 stattfindet. Save the date!

Die vielseitigen Angebote des Mädchenzentrums Amazone werden von Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen zwischen zehn und 25 Jahren genutzt und aktiv mitgestaltet. Peers sind an der AmazoneBar aktiv, bieten Workshops an und bereichern das Programm des Mädchenzentrums mit ihren Ideen. Sie nutzen Räume wie die Amazone Werkstatt oder den Bewegungsraum für eigene Anliegen und Aktionen.

Während der OPENamazone können die Besucherinnen* an Workshops zu unterschiedlichen Themen teilnehmen: Allyship, Kickboxen, DEMOwerkstatt, Aktionen zum Weltmädchentag und vieles mehr steht auf dem Programm. Zum zweiten Mal wird das girrlz*camp in den Sommerferien durchgeführt und ist ein voller Erfolg. Die Räume des Mädchenzentrums werden im August renoviert und erstrahlen bei der Eröffnungsparty im September in neuem Glanz. Der Proberaum erhält ein Fresh-Up mit neuem Verstärker und Mikros, das Schlagzeug wird auf Vorderfrau* gebracht.

Die FREILUFTamazone bespielt den öffentlichen Raum. In diesem Rahmen werden Gesprächsangebote dort gemacht, wo Jugendliche sich aufhalten, zum Beispiel beim Skateplatz, den Seeanlagen oder dem Stadtteil Mariahilf.

Die ONLINEamazone teilt in Sozialen Medien feministische Inhalte, macht Sensibilisierungsangebote und informiert über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins Amazone.

Mädchenzentrum

4.444 Kontakte
164 Öffnungstage, 20 FREILUFTamazone Einsätze, 150 Workshops

50 Seminare, 359 Workshops, 26 umgesetzte Projekte
11.420 Kontakte

Die Fachstelle Gender arbeitet in Projekten und Qualifizierungsmaßnahmen und sensibilisiert die Öffentlichkeit im Zuge von Medienarbeit, Vernetzung, Publikationen und Ausstellungen. Gemeinsam mit Schulen, Jugendarbeit, Betrieben, Medien und der Politik wird an einer geschlechtergerechten Zukunft gearbeitet – die Perspektiven und Expertisen von Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen werden in die Aktivitäten miteinbezogen.

Fachstelle Gender

2022 werden 26 Projekte mit unterschiedlichen Inhalten und Aktivitäten durchgeführt und zwei mehriährige Projekte – I kann!s I trau mer's zui 4 und empowHER* – abgeschlossen. Und auch abseits der Projekte sind die Aktivitäten wie gewohnt vielfältig: In Qualifizierungsmaßnahmen werden etwa Mitarbeiter*innen der Offenen Jugendarbeit in ganz Österreich in Prozessen zur Etablierung von Schutzkonzepten begleitet oder Kleinkindpädagog*innen für genderreflektierende Pädagogik sensibilisiert. Mit Schüler*innen in Liechtenstein werden Rollenbilder diskutiert und Teilnehmerinnen* des digital#future#lab von ABZ* AUSTRIA und AMS setzen sich in Workshops mit Berufs- und Geschlechtervorstellungen auseinander.

Der Verein Amazone verfasst Beiträge etwa zu Auswirkungen der Pandemie auf die psychische Gesundheit von Mädchen* und jungen Frauen*, zu Körperbildern und zu geschlechtsspezifischer Gewalt in Fachmedien. Das AmazoneTeam ist zudem auf Veranstaltungen, in mädchen- und frauenspezifischen Netzwerken und in der regionalen Berichterstattung präsent.

Körper ist mehr als Hülle und Gestalt. Körper kann Identität stiften, Selbstwirksamkeit erfahren oder zum Objekt reduziert werden. Körper soll Zuschreibungen, Normen und Idealen entsprechen. Körper muss als Projektionsfläche und Austragungsort von Gesellschaft und Politik fungieren. Im Jahr 2022 nähert sich der Verein Amazone dem Thema Körper aus feministischen Perspektiven und beleuchtet unterschiedlichste Ebenen.

Dass die Selbstbestimmung über den eigenen Körper gerade für Mädchen*, Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Personen nach wie vor starken Einschränkungen unterliegt, zeigt sich in vielerlei Hinsicht. In Vorarlberg wird das 2022 bei der Diskussion um das Angebot von Schwangerschaftsabbrüchen sichtbar: Nach wie vor sind Zugänge nicht gesichert und das Angebot ist für viele schlicht nicht leistbar. Frauen*, die einen Abbruch in Anspruch nehmen, werden bedrängt, beschimpft, stigmatisiert. Von MY BODY, MY CHOICE sind wir weit entfernt.

Im Zuge von Projekten und Veranstaltungen des Vereins Amazone setzen sich Jugendliche und Erwachsene aller Geschlechter mit Körnernormen auseinander. Schnell ist klar: Hier geht's nicht nur um Gewicht, Haare und Hautfarbe, sondern auch um gesellschaftlich propagierte Schönheitsideale, Kapitalismus, Sexismus, Menschenrechte und, und, und...

Die Illustrationen, die im Jahresbericht zu sehen sind, sind im Rahmen des Projekts body rEVOLUTION! entstanden. Konfettikrake / Johanna Augustin hat sie gezeichnet.

Unser Jahresthema 2022

ist uns ans Herz gewachsen.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins Amazone ist ein zentrales Mittel, um Anliegen von Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen sichtbar zu machen, gesellschaftliche Ungerechtigkeiten aufzuzeigen und die Öffentlichkeit zu feministischen Themen zu sensibilisieren. Um die unterschiedlichen Zielgruppen zu erreichen, werden Kooperationen eingegangen, Pressetexte und Artikel verfasst, Interviews gegeben und Posts in Sozialen Medien veröffentlicht. Dabei geht es unter anderem um Körperbilder, Schönheitsideale, Menstruation, geschlechtsspezifische Gewalt, Beratungsangebote, Gesundheit, Arbeitswelten weiblich geleiteter Personen in der Technik, Stadtplanung, Soziale Medien und Geschlechterrollen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir machen den Mund auf!

Der Verein Amazone erreicht auf Facebook, Instagram, TikTok, Snapchat, Twitter und YouTube mehr als 3.800 Follower*innen.

Danke

– von Herzen!

Es gibt viele Menschen, Unternehmen und Institutionen, denen wir von Herzen danken. Allen voran den Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen, die mit ihrer Offenheit, Neugier, Expertise und ihrem Einsatz die Amazone-Arbeit täglich bereichern!

Wir danken auch allen treuen und neuen AmazoneMembers, die uns mit ihrem jährlichen Beitrag unterstützen.

Vielen Dank den unterstützenden Gemeinden Hohenweiler, Lochau, Mögers, Schwarzach und Wolfurt.

Ohne Sponsor*innen, Spender*innen und Partner*innen wäre die Amazone-Arbeit nicht möglich. Wir bedanken uns herzlich bei:

aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg, AIDS-Hilfe Vorarlberg, AKS Vorarlberg – Aktion kritischer Schüler_innen, Anita Einsle, AQUA Mühle Vorarlberg, Arbeiterkammer Vorarlberg, Bachmann Electronic GmbH, bOJA – bundesweites Netzwerk für Offene Jugendarbeit, Boys' Day Vorarlberg, Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH, Christine Lederer, Claudia Wallner, Collini GmbH, dieheraldfliri.at, Dieter Hämmerle, Dorfinstallateur*in, Duygu Waren und Lebensmittel, EATHERICH – Vintage, Books & Activism, Eismanufaktur Kolibri, femail Fraueninformationszentrum Vorarlberg, FH Vorarlberg, Filmforum Bregenz, Frauenmuseum Hittisau, FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW, Go West – Verein für LGBTQI*, GRASS GmbH, Heide-Maria Jäger, Hermann Pfanner Getränke GmbH, Hilti AG – Zweigniederlassung Thüringen, HTL Bregenz, IMA Schelling Austria GmbH, inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn, Jennifer Sologub, Julius Blum GmbH, Kairos OG, koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung, Koordinierungsstelle Projektbüro – WKO Inhouse GmbH der Wirtschaftskammern Österreichs, KRAL GmbH, Kunsthaus Bregenz, Kunstschmiede – Schlosserei Blum, Mädchen*treff Dornbirn, Mädchenbeirat der Hil-Foundation, Matthias Braudisch – photobike, Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen, NEUSTART, Oesterreichische Nationalbank, Offene Jugendarbeit Bludenz, Offene Jugendarbeit Dornbirn, Offene Jugendarbeit Höchst, Offene Jugend- und Kulturarbeit Bregenz, okay.zusammen leben, Österreichischer Gewerkschaftsbund, Österreichisches Netzwerk zur Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, plan:ig – Partnerschaft für globale Gesundheit, Plattform für digitale Initiativen, Plattform für Sexuaufklärung Land Vorarlberg, Plattform Sexuelle Bildung, POJAT – Dachverband Offene Jugendarbeit Tirol, PRISMA Holding AG, saferinternet.at, Spielboden Dornbirn, Vorarlberger Plattform für Menschenrechte, Wirtschaftskammer Vorarlberg – Sparte Industrie, Zumtobel Group AG

1.237 persönliche Gespräche, 150 Gruppenberatungen, 3 Bezirke
3.495 Kontakte

Mädchenberatung

Die Mädchenberatung Amazone mit ihrem niederschweligen und prozesshaften Angebot für Mädchen*, junge Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Jugendliche von zehn bis 25 Jahre sowie ihre Bezugspersonen wird 2022 so häufig in Anspruch genommen wie noch nie – persönlich, telefonisch, via E-Mail oder Zoom.

Die Palette der Herausforderungen, mit denen Jugendliche konfrontiert sind, wird breiter. Pandemiebedingte Auswirkungen und Belastungen aufgrund von Teuerung und Krise sind in der Beratung stark spürbar. Körperliche und psychische Gesundheit sind mit über 25 Prozent die Hauptthemen der Mädchenberatung. Fragestellungen zu den Themen Sexualität, Gewalt, Schule, Vereinsamung, Depression, Essstörung sowie Existenz- und Zukunftsthemen lösen einen großen Leidensdruck aus, der oft auf individuelles Versagen zurückgeführt wird.

2022 wird ein Beratungsangebot für den Bezirk Bludenz konzipiert und aufgebaut. Im Zuge einer Online-Befragung, im direkten Kontakt mit der Zielgruppe und in Kooperation mit jugendrelevanten Einrichtungen vor Ort wird ein jugendgerechtes und niederschwelliges Angebot erarbeitet. Schon jetzt zeigt sich, dass der Bedarf groß ist.

Neben Beziehungsarbeit und jugendparteilicher, ressourcenstärkender Unterstützung macht die Mädchenberatung Amazone weiterhin strukturelle Ungleichheiten sichtbar und weist eine breite Öffentlichkeit kontinuierlich auf den sich daraus ergebenden Bedarf an Maßnahmen und Aktivitäten hin.



Das AmazoneTeam ist vielfältig aufgestellt. Jede Mitarbeiterin* bringt unterschiedlichste Fähigkeiten und Hintergründe mit: Sozialarbeit, Technik, Pädagogik, Gender Studies, Politikwissenschaften, Medien, Design und Kunstgeschichte. Obgleich oft anstrengend, lebt die Arbeit von Engagement und Einsatz des AmazoneTeams, das auch 2022 wieder weit mehr als hundert Prozent gegeben hat.

Die Mitarbeiterinnen* teilen sich zehn Plan- und Projektstellen:

- Michaela Moosmann
- Susanne Willi
- Ariane Grabherr
- Brigitte Stadelmann
- Karin Fitz
- Katharina Buhri
- Angelika Atzinger
- Güllüzar Altun
- Theresia Vogel
- Christine Dünser
- Amina El-Gamal
- Nina Kaufmann
- Manuela Kaiser
- Laura Burtscher

Aus dem AmazoneTeam scheiden 2022 die Mitarbeiterinnen Beyza Kocabay, Celina Pröll und Sümeyra Coşkun aus. Die Volontärin Franziska Völlner und die Praktikantinnen Selina Rieger und Verena Kohler unterstützen das Team. Außerdem stellen viele weitere Expert*innen ihre Fachkenntnisse und Kreativität punktuell zur Verfügung. Ihnen allen gilt ein ganz besonderer Dank!

Ein herzlicher Dank geht an den ehrenamtlich arbeitenden Vorstand und der Rechnungsprüfung des Vereins Amazone. Der unermüdete Einsatz und die Mitgestaltung einer geschlechtergerechten Welt wäre ohne diese Frauen nicht möglich!

- Bärbel Hellerschmid-Gögl (Obfrau)
- Maria Greußing (Schriftführerin)
- Monika Wagner (Kassierin)
- Barbara Herold, Cornelia Zumtobel, Margit Brunner Gohm, Sabine Dreier-Graninger, Stephanie Schwendinger (Beirätinnen)

Manuela Bischof, Gudrun Gabrielli (Rechnungsprüferinnen)

Amazone

Jahresbericht 2022 Körper ist, kann, darf, soll, muss...?



Illustrationen: Konfettikrake / Johanna Augustin

Verein Amazone

Kirchstraße 39
6900 Bregenz
+43 5574 45801
office@amazone.or.at
www.amazone.or.at

ZVR 070887169

Bankverbindung: Bregenzer Sparkasse
IBAN AT15 2060 1000 0009 2601
BIC SPBRAT2B

Instagram: verein_amazone
Facebook: VereinAmazone
Twitter: VereinAmazone
TikTok: verein_amazone
Snapchat: verein_amazone
youtube.com/VereinAmazone

www.amazone.or.at/jahresbericht2022



Fördergebende



girls*only goes FLINT*2

222 Kontakte

2021 hat girls*only goes FLINT* mit Peers die Zugänge zu den Räumen und Angeboten des Mädchenzentrums Amazone verbessert. 2022 wird im Rahmen von girls*only goes FLINT*2 gemeinsam mit Peers Bewusstseins- und Sensibilisierungsarbeit bei Besucherinnen* und der Öffentlichkeit geleistet, um weitere Schritte umzusetzen und Aktivitäten nachhaltig absichern sowie gewonnenes Wissen nach außen zu tragen. Das Projekt setzt sich kritisch mit Diskriminierung und struktureller Gewalt aufgrund des Geschlechts auseinander, reflektiert Geschlechterverständnisse, dekonstruiert stereotype Bilder, positioniert sich heteronormativitätskritisch, schafft Sensibilisierungs-, Reflexions- und Partizipationsangebote bei Mitarbeiterinnen* und Besucherinnen* und bildet Bewusstsein bei Multiplikator*innen und der Öffentlichkeit.

In Workshops und Seminaren werden Erfahrungen von Jugendlichen in Sozialen Medien thematisiert und wichtige Kompetenzen zur Steigerung der Sicherheit im Netz erarbeitet. Dabei werden vor allem geschlechtsspezifische Aspekte und Perspektiven berücksichtigt und präventiv bearbeitet. #followme setzt Workshops und Beratungsleistungen für 285 Jugendliche sowie Seminare und Coachings für 87 Erwachsene um. Außerdem informiert #followme in Sozialen Medien über aktuelle Phänomene und macht jugendrelevante Anliegen sichtbar.

#followme

372 Kontakte

Das Projekt informiert und berät Besuchende von Veranstaltungen und Workshops zum Thema Saferuse gemeinsam mit Partner*innen aus der Offenen Jugendarbeit und der Droghenilfe.

taktisch klug Eventbegleitung

Boys' Day meets Verein Amazone

178 Kontakte

nen Blick auf eigene Zukunftsvisionen sowie auf ihre Lebens- und Karriereplanung. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Team des Boys' Day Vorarlberg umgesetzt.

Jugendliche reflektieren Geschlechterrollenbilder und Stereotype, setzen sich mit eigenen Lebenswelten und Interessen auseinander. Im Zuge von zehn interaktiven Workshops werfen Schüler*innen einen Blick auf eigene Zukunftsvisionen sowie auf ihre Lebens- und Karriereplanung. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Team des Boys' Day Vorarlberg umgesetzt.

Der kostNIXshop ist ein sozial und politisch motiviertes Projekt, in dem neue oder gebrauchte Gegenstände zu kostenlosen, lauschigen Milieus bereitgestellt werden. Die Besucherinnen* der drei kostNIXshop Veranstaltungen nehmen an einem Impulsworkshop teil, der aktuelle Herausforderungen wie Armut, Mädchen- und Frauenarbeit, Umwelt- und Klimaschutz sowie Globalisierung und globale Gerechtigkeit thematisiert. Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten diskutiert und erarbeitet. Die Workshops werden in Partizipations- und Mitgestaltungprozessen gemeinsam mit Peers erarbeitet und laufend weiterentwickelt.

kostNIXshop

224 Kontakte

Geschlechterstereotype Körperbilder und eindimensionale Schönheitsideale erzeugen gerade bei Mädchen* und jungen Frauen* Druck – body rEVOLution! reagiert darauf, indem Räume der Auseinandersetzung und der Beschäftigung mit Körperbildern und -normen weltweit eröffnet werden. Hier forschen, recherchieren und diskutieren Mädchen* und junge Frauen* unterschiedlicher Hintergründe zum Thema. Diese Perspektiven und Erkenntnisse fließen in die Erarbeitung von Bildungsformaten und -materialien ein, werden sowohl mit Jugendlichen als auch mit Multiplikator*innen erprobt und in der Folge überarbeitet und angepasst. In kreativen Prozessen erarbeiten Mädchen* und junge Frauen* außerdem eine interaktive Ausstellung, die Normen dekonstruiert und Möglichkeiten von Partizipation, Selbstbestimmung und Aktivismus sichtbar macht. body rEVOLution! wird in Kooperation mit plan:q – Partnerschaft für globale Gesundheit umgesetzt.

body rEVOLution!

529 Kontakte

weTEC!

861 Kontakte

Im Projekt erhalten Kinder und Jugendliche aus 20 Schulklassen spannende Einblicke in technische Berufsbilder im Wandel der Zeit. In 44 Workshops und Exkursionen lernen die Teilnehmer*innen hautnah technische Berufsfelder kennen, treten mit Rolemodells in Kontakt und erweitern ihr eigenes Berufswahlspektrum. Sie lernen zukunftsrelevante Technologien kennen, dürfen selbst ausprobieren und bauen etwaige Berührungspunkte ab. Umgesetzt wird das Projekt in Kooperation mit der Fachhochschule Vorarlberg, dem Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH und der Julius Blum GmbH.

Die Projektreihe schafft Möglichkeiten, kreativ und künstlerisch aktiv zu werden, sich mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinanderzusetzen und diese in der Folge in den öffentlichen Raum zu tragen. 2022 werden in drei Workshops leerstehende Hausfassaden und Werbeflächen im Weiherviertel in Bregenz bespielt. Gemeinsam mit der Künstlerin Christine Lederer arbeiten die Projektteilnehmerinnen* zu Körpervielfalt, setzen sich mit Klischeefallen, reduzierten Komplimenten zu Aussehen auseinander und erarbeiten starke Statements, die im öffentlichen Raum bunt und groß sichtbar werden.

artGIRLSculture?

36 Teilnehmerinnen*

FREILUFTamazone

1.292 Kontakte

Die FREILUFTamazone ist im öffentlichen Raum für Mädchen*, junge Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Jugendliche unterwegs, macht niederschwellige Gesprächsangebote, informiert zu den Angeboten des Vereins Amazone und fördert Raumaneignungsprozesse. 20 Aktivitäten werden an jugendrelevanten Orten und Veranstaltungen in Bregenz umgesetzt, etwa in der Innenstadt, beim Hafen, am Skatepark, um den Bahnhof, an Schulen oder bei der CSD Bregenz PRIDE.

Ängste und Sorgen, depressive Symptome und psychosomatische Beschwerden bei Jugendlichen haben seit Pandemiebeginn erheblich zugenommen. selbst*wert+ wird in Kooperation mit 11 Mädchen- und Fraueneinrichtungen in ganz Österreich umgesetzt. Der Verein Amazone entwickelt in diesem Rahmen spezifische niederschwellige Beratungs- und Workshopangebote für Mädchen* und junge Frauen* zwischen 12 und 21 Jahren in ganz Vorarlberg.

selbst*wert+

50 Kontakte

COVID-19 und Geschlecht

Wo stehen wir in der Corona-Krise und welche Relevanz hat diese für uns, unsere Arbeit und das gesellschaftliche Geschehen? Dieser Frage wird im von Katharina Novy gestalteten Workshop für 11 Multiplikatorinnen* aus Gender-, Mädchen-, Frauen- sowie Sozialarbeit nachgegangen: Persönliche Erfahrungen und emotionales Erleben werden dabei mit gesellschaftlichen Entwicklungen in Beziehung gesetzt.

Zum 14. Mal findet die Fachtagung gender*impulstage für Interessierte aus den Bereichen Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit, Wirtschaft und Politik statt. Unter dem Titel „everyBODY's perfect? Zur Ungleichwertigkeit von Körpern“ geben Bernadette Möhnen von der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW und die Autorin Magda Albrecht theoretische und praktische Impulse zum Thema Körper und Bodyismus. Zur Einstimmung zeigt der Spielboden Dornbirn im Vorfeld der Fachtagung drei Filme, die das Thema aus FLINTA*-Perspektiven beleuchten.

gender*impulstage

122 Besucher*innen

Die von 28 Barkeeperinnen* im Mädchenzentrum und auf 16 jugendrelevanten Veranstaltungen in ganz Vorarlberg betriebene alkoholfreie Cocktailbar setzt suchpräventive und gesundheitsbezogene Schwerpunkte. Darüber hinaus werden Peer-to-Peer-Formate und Workshops wie COCKTAILshaken oder wohlfÜHLEN angeboten. Dabei können Jugendliche ihre eigenen Cocktails kreieren, sich im Shaken ausprobieren oder Tipps zu Selbstfürsorge austauschen.

AmazoneBar

1.437 Kontakte

I kann's! I trau mer's zu! 4

705 Kontakte

Von 2011 bis 2022 wird das Projekt I kann's! I trau mer's zu! zur Etablierung eines gleichmäßigen Zugangs von jungen Frauen* und Männern* zu technisch-handwerklichen Lehrberufen umgesetzt. Aufbauend auf vergangenen Projektphasen werden in der vierten Laufzeit weitere Impulse gesetzt, um einen nachhaltigen Wandel von Unternehmenskulturen zu erreichen und Zugänge für Mädchen* und junge Frauen* in fünf beteiligte Vorarlberger Unternehmen zu gestalten. Dies umfasst neben der Arbeit mit Lehrmädchen* auch geschlechtssensible Arbeit mit Lehrlingen* sowie das Evaluieren der I kann's! Maßnahmen und ihrer Wirkungen durch die beteiligten Unternehmen. I kann's! I trau mer's zu! schließt seine Tätigkeiten gemeinsam mit Wegbegleiter*innen, Lehrlingen, Partner*innen und vielen weiteren Interessierten beim großen I kann's! Abschlussevennt im Zumbotel Group Lichtforum ab und veröffentlicht das letzte Produkt, den I kann's! Wirkungsdialog mit Anleitung zur Evaluation von Maßnahmen, die männlich geprägte Unternehmen setzen, um geschlechtergerechte Strukturen für alle Mitarbeitenden zu etablieren.

Techniktage für Mädchen

403 Kontakte

Das flexible, teilnehmer*innen-zentrierte und vor allem nachhaltige Konzept von Klipp & Klar – das sexualpädagogische Projekt des Vereins Amazone wurde speziell für die Pluralität von Jugendlichen in der Offenen Jugendarbeit entwickelt. 109 sexualpädagogische Workshops für 1.508 Jugendliche aller Geschlechter sowie Fachberatungen, Weiterbildungen und Methodenmaterialien für 140 Multiplikator*innen werden umgesetzt. Das Klipp & Klar Team besteht aus zehn Sexualpädagog*innen, arbeitet mit feministischer Grundhaltung nach intersektionalen und diversitätssensiblen Ansätzen.

Klipp & Klar

1.644 Kontakte

Vernetzungsprojekt: Be active!

71 Kontakte

In Kooperation mit dem Chillout – Offene Jugendarbeit Höchst werden zum Thema Gewaltprävention drei Workshops mit der Kickboxwellmeisterin Laura Falladori umgesetzt. In der Amazone-Werkstatt wird mit Bühnenbildnerin Caro Stark in zwei Workshops aktivistisch gearbeitet. Im Chillout wird ein Workshop zu Raumaneignung umgesetzt, im Zuge dessen der Mädchenraum partizipativ umgestaltet wird.

mädchen*impulstage

360 Kontakte

Drei Tage lang finden im Mai im und um das Mädchenzentrum Amazone statt. In vier kreativen Workshops und bei fünf spannenden Stationen entdecken Mädchen*, junge Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Jugendliche, was Körper ist, kann, darf, soll, muss...! Sie entdecken, welchen Einfluss Körperbilder auf den Alltag haben und hinterfragen Schönheits- und Fitness-Trends, die in Sozialen Medien gehyped werden. Die Teilnehmerinnen* diskutieren strukturelle Ungleichheiten hinter diesen Idealen und wie sie damit umgehen können.

Im Projekt werden Maßnahmen gesetzt, die Mädchen* und junge Frauen* dazu befähigen, ausgehend von ihren Lebensrealitäten Expertise zu geschlechtsspezifischer Gewalt aufzubauen und in der Folge sowohl an Peers als auch an Erwachsene weiterzugeben. Inhalte und Erkenntnisse aus diesem Prozess werden anschließend für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht, um ein breiteres gesellschaftliches Bewusstsein für geschlechtsspezifische Aspekte von Gewalt aus Perspektiven von Mädchen* und jungen Frauen* zu bilden. Dazu werden Taschen, ein Videoclip, Sticker und ein Fachreader gestaltet. empowHER* wird in Kooperation mit dem Mädchen*treff der Offenen Jugendarbeit Dornbirn umgesetzt.

empowHER*

107 Kontakte

Niederschwelliges Bildungsprogramm an Schulen

207 Kontakte

Im Projekt werden neun Workshops für Schüler*innen sowie 13 Weiterbildungen und Coachings für Jugendliche Arbeitenden zu Sexualität, Gewaltprävention sowie Schönheits- und Rollenbildern umgesetzt. Zudem wird ein Methoden- und Materialenpool aufgebaut.

Begleitet von zwei Architektinnen erarbeiten Mädchen* und junge Frauen* einen Gegenentwurf zur männlich geprägten Stadtplanung in Bregenz. Im ersten Schritt begehen die Teilnehmerinnen* in einer Stadttour Orte, an denen sie sich wohlfühlen oder solche, die sie eher meiden. Mithilfe eines städtebaulichen Inputs analysieren sie die Stadt und formulieren anschließend Wünsche und Anliegen. Basierend auf der Analyse und der gefundenen Nicht-Wohlfühl-Orte entwickeln die Teilnehmerinnen* eigene Ideen und setzen diese in Plänen und Modellen um. Die Ergebnisse der Stadtgestaltung aus Mädchensicht werden den Schnittstellen der Bregenzer Stadtentwicklung präsentiert und im Marlinsturm in Bregenz den Ausstellungsbesucher*innen zugänglich gemacht. Platz da! ist ein Projekt des Vereins Amazone in Kooperation mit den Architektinnen Catharina Fineder und Gloria Ochoa.

Platz da! – Mädchen* gestalten Stadt.

7.600 Besucher*innen

Der Kalender für Rebell*innen ist vollgepackt mit praktischen Features und jeder Menge spannenden Themen: Von Alltagstipps für mehr Wohlbefinden über DIY-Ideen bis hin zu starken feministischen Vorbildern. Die Inhalte werden im Rahmen von drei Online-Workshops mit zehn Mädchen* und jungen Frauen* aus ganz Österreich erarbeitet. Die Form der Gestaltung liegt ganz bei den Teilnehmerinnen*: Pastellige Regenbogenfarben und coole Illustrationen machen den Kalender 2022/23 zu etwas ganz Besonderem! Der Rebell*innen Kalender erscheint österreichweit und ist kostenlos erhältlich.

Rebell*innen Kalender

Auflage 6.000 Stück

Fake oder Fakt? 2

80 Kontakte

Im Projekt setzen sich Jugendliche im Rahmen von fünf Projektaktivitäten mit Fragen rund um Verschwörungserzählungen und Fake News auseinander, reflektieren, diskutieren diese kritisch und erweitern ihr Wissen zu Mechanismen und Strategien in diesem Hinblick. Der empowHerde Ansatz mit dem Fokus auf Argumentationstraining ist im Folgeprojekt neu und wird auf der digitalen Wall und in Info-Beiträgen in Sozialen Medien sichtbar.

Rollen im Wandel

28 Kontakte

Das Projekt will geschlechterstereotype Rollenbilder aufbrechen und Alternativen eröffnen. Hierfür werden in Zusammenarbeit mit femail Fraueninformationszentrum Vorarlberg, dem Vorarlberger Familienverband unter der Projektleitung der Regionalentwicklung Vorarlberg vielfältige Formate umgesetzt. Den teilnehmenden Gemeinden werden Vorträge, Workshops und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt, die Möglichkeiten der Auseinandersetzung und Reflexion mit Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Rollenbilder und Vielfalt eröffnen. Außerdem werden Pilotinitiativen unterstützt – hier begleitet der Verein Amazone die Region Großes Walsertal bei der Umsetzung eines Mädchentreffs.

Erweiterung des Berufswahlspektrums

499 Kontakte

Die Berufswahl von Jugendlichen ist nach wie vor sehr geschlechterstereotyp. Im Zuge von 30 Aktivitäten in der AmazoneWerkstatt und im Fotolabor wird den Besucherinnen* ein alltäglicher Umgang mit Werkzeug, Maschinen und Technik ermöglicht. Zudem erhalten sie Unterstützung in Berufswahl- und Bewerbungsprozessen.

Im Rahmen der W³ – World Women's Weeks setzt der Verein Amazone vielfältige Aktivitäten und Erwachsene zur Sensibilisierung und Aufklärung anlässlich des Weltfrauentags am 8. März: Beim HUMAN VISION film festival als Filmpatin und mit Infostand, auf der SCHAU! mit interaktivem Angebot in der Jungen Halle und in vier Workshops an Schulen und im Mädchenzentrum. Die Ausstellung ABER, die im Rahmen der Theaterreihe ABERand im Alten Hallenbad in Feldkirch gezeigt wird, ist ebenfalls im Projekt entstanden. Sie thematisiert das Spannungsverhältnis zwischen (selbst)auferlegten Rollenerwartungen und strukturellen Barrieren, auf die frau* in verschiedenen Lebensbereichen stößt.

W³ – World Women's Weeks

1.488 Kontakte

REPRESENTATION NOW!